

**RS OGH 1978/11/23 7Ob730/78,
6Ob66/97t, 9ObA7/00w, 8ObA28/04g,
5Ob239/08w, 8Ob74/14m,
2Ob207/15b, 4O**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 23.11.1978

Norm

ZPO §534 Abs2 Z4

Rechtssatz

Die bloße Kenntnis des Vorhandenseins einer Urkunde, die allenfalls zugunsten des eigenen Standpunktes sprechen könnte, verpflichtet noch nicht zur Erhebung einer Wiederaufnahmsklage bei sonstiger Verfristung.

Entscheidungstexte

- 7 Ob 730/78
Entscheidungstext OGH 23.11.1978 7 Ob 730/78
Veröff: SZ 51/165
- 6 Ob 66/97t
Entscheidungstext OGH 20.03.1997 6 Ob 66/97t
- 9 ObA 7/00w
Entscheidungstext OGH 14.06.2000 9 ObA 7/00w
- 8 ObA 28/04g
Entscheidungstext OGH 26.08.2004 8 ObA 28/04g
- 5 Ob 239/08w
Entscheidungstext OGH 04.11.2008 5 Ob 239/08w
Auch; Bem: Hier: Im konkreten Fall keine auffallende Fehlbeurteilung, wenn die Vorinstanzen den fristauslösenden Moment bereits mit der Vorlage einer Urkunde in einer Verhandlung und der daraufhin erfolgten Korrektur einer für die Beweismittelwürdigung relevanten Zeugenaussagen angenommen haben. (T1)
- 8 Ob 74/14m
Entscheidungstext OGH 23.01.2015 8 Ob 74/14m
Auch; Beisatz: Allein die Kenntnis, dass ein Beweismittel vorhanden ist, das allenfalls zugunsten des eigenen Standpunktes sprechen könnte, verpflichtet noch nicht zur Erhebung einer Wiederaufnahmsklage bei sonstiger Verfristung. (T2)
Beisatz: Allein durch die Verfügbarkeit eines neuen Beweismittels ändert sich der Kenntnisstand des Wiederaufnahmewerbers nicht in der nach § 534 Abs 2 Z 4 ZPO für den Fristbeginn vorausgesetzten Weise. (T3)
- 2 Ob 207/15b
Entscheidungstext OGH 12.04.2016 2 Ob 207/15b
Vgl auch; Beis wie T3
- 4 Ob 32/18m
Entscheidungstext OGH 17.07.2018 4 Ob 32/18m
Beis wie T2

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1978:RS0044646

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

21.08.2018

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at